

Säbel schiede des Prinzen Friedrich von einer Kugel getroffen wurde, der Prinz selbst aber unverwundet blieb.

Nach den A. Nachrichten Hamburg selbst Kanonenboote an; zwei derselben sind im Segen (in Bellingwerf) lieferbar. Die selben sollen in 4-6 Monaten fertig sein. Das sollen bereits Vorkehrungen getroffen sein, um schon früher in Besitz armirter Schiffe zum Schutz der Elbe zu kommen. In der Dampfschiff Fabrik in Elberfeld sind neun 100pfündige Gußstahlkanonen bestellt.

Düsseldorf 4. Febr. Gestern Nachmittag stürmten die Regimenter Martini und König von Preußen und die achtzehn Jäger von der österreichischen Brigade Gondrecourt Sagel und den Königslager und rückten unter dem heftigsten Artilleriefeuer bis zum Hahnentor vor. Sie wichen gegen 500 Mann. Unter den Verwundeten befindet sich Oberst Benedek. Es wurden viele Gefangene gemacht. Die Männer hielten sich sehr tapfer. Die Wege sind gründlich gesucht.

Igabes des 2. Febr. Beim Einmarsch in Schleswig wurden auf den preußischen Hausratwagen, natürlich ohne preußisches Vorwissen, eine Masse Prokla- mationen und Schleißwigsche Dingeschmuggeln, auch wurden in den letzten Tagen auf blohem Leibe oder unter den Kleidern 5000 Stück Fahnen ins Schleißwigsche gebracht. Der Herrscher ist in bester Stimmung. Alles steht in größter Spannung über die nun kommenden Nachrichten, da in Folge der Angriffsnahme der Eisenbahn durch Militärtransporte die Postverbindung keine regelmäßige ist. — Gerüchtweise vernahme ich, daß die Dänen beim Abzug die Schleswiger noch ausplünderten, die Preußen die Bewohner weinend abgeschossen haben sollen und darüber ans Höchste erbittert nachschauten, woraus das erste größte Gesetz entstanden sein soll.

Niell 2. Febr. Unter dem Kommando der Kanonen von Elsförde herüber proklamierte in Geitendorf der alte Graf F. Wadissin von Knoop Herzog Friedrich als den Herzog von Schleswig-Holstein.

Auch in Elsförde ist der Herzog Friedrich mit Gedruckt ausgerufen worden. — Der dänische Dragoner-Lieutenant Baggesen mit 3 oder 4 Dragonern ist von preußischen Uhläfern gefangen genommen.

Altona den 3. Febr. Vorgestern traf der im Dienste der Vereinigten Staaten von Nordamerika stehende Oberst Kappel, Commandeur des rein deutschen Steuben'schen Regiments, ein geborener Württemberger, welcher im Jahre 1848 als Hauptmann im württem. Contingente und 1849 als Hauptmann 1. Kl. im 2. Infanteriebataillon in der schleswig-holstein'schen Armee an dem Kriege gegen Dänemark sich beteiligte, über Bremen von New-York in Altona ein und begibt sich heute nach Niell, um im Auftrage des 200 Mitglieder zählenden Vereins schleswig-holstein'scher Kampfgenossen zu New-York dem Herzog Friedrich, auf dessen eventuellen Befehl, außer 100 Offizieren 5000 deutsche Krieger, welche theils während des Krieges von 1848-51 in Schleswig-Holstein, theils während des gegenwärtigen Krieges in den Vereinigten Staaten gebient haben, zur schnellstmöglichen Disposition zu stellen. Die Kosten der Überfahrt dieser Freiwilligen von Amerika nach Holstein anlangend, so würden dieselben theils von den schleswig-holstein'schen Vereinen, welche in allen Städten der Union, wo viele Deutsche sich befinden, sich gebildet haben, getragen, theils durch Geldbeiträge der zahlreichen bedeutenden deutschen Kaufmannshäuser in New-York gedreht werden. Oberstleutnant Reed, in Diensten der Union, früher Brigadier-deadutant in der schleswig-holstein'schen Armee, hat Hen-

Obersten Kappel ein offenes Schreiben an seinen früheren Studienkollegen in der den Hoch-Math. Cammer. Minister des Herzogs Sagel mitgetragen. Nachdem er nichts gesprochen hätte, hob sich die Temperatur gestern bei trübem Lichte und westlichem Winde auf mehrere Grade.

Sothenhausen 2. Febr. Vorgestern wird auf alle in dänischen Häfen befindlichen Schiffe in Südwärtsfahrt freigegeben werden. Die dänischen Freundschaften werden sich also, wenn man die "vormächtlichen" Schiffe von den anderen deutschen Schiffen nicht unterscheidet, gegen ganz Deutschland erstrecken. Was wird Deutschland thun?

Am 8. des vergangenen Dez. wurde Sonntag (Chile, Süd-Amerika) von einem Unglück heimgesucht, wie die Annalen der Geschichte kein ähnliches je verzeichnet haben. Dieser Tag ist nämlich ein großer Festtag, Maria Empfängnis, und hatte man schon acht Tage hintereinander Abends große Festlichkeiten, mit über alle Maßen brillanter Beleuchtung, in dieser Kirche gehalten, welche an diesem Abend bis zum Wahnsinn gesteigert wurde, so daß gegen 20,000 Menschen und Gasflammen dem Innern der Kirche das Aussehen eines Feuermeers gaben. Um 7 Uhr Abends, lange vor dem Aufgang der Festlichkeiten, war die Kirche bereits bis zum Erdraum voll Menschen — mit wenig Ausnahmen Frauen und Mädchen —, so daß der Platz vor der Kirche sogar angefüllt war, und viele, ohne die Herrlichkeit gesehen zu haben, wandten, als durch das unvorsichtige Aufdrehen einer Paraffin-Lampe die Flamme ein Heiligenschein ergab, von da einige Eraeländer, die von der Kuppel herunter hingen, fachte und in weniger als 15 Minuten das Ganze in ein Flammenmeer verwandelte. Man hatte alles Erdenkliche versucht, um so viele als möglich zu retten, aber mit sehr wenig Erfolg. Die Gesamtzahl der Ersticken, Erdachten und Verbrennten ist etwas über 2000 — sage zweitausend — vorunter 700 Kinder und Frauen der besten ersten Familien sind.

Winnenden. Naturalienpreise vom 1. Februar 1864.

Fruchtgattungen.	Preis.	Preis.	Preis.
1. Centner Kernen	8. fr.	8. fr.	8. fr.
Dinkel	5. 15	5. 14	5. 12
Haber	4. 4	3. 57	3. 53
1. Simei Gemisch	3. 1	2. 59	2. 55
Weizen	1. 9	1. 6	—
Gerste	—	56	—
Roggen	1. 6	1. 4	—
Wizen	1. 8	1. 4	—
Ackerbohnen	1. 16	1. 8	—
Weißbohnen	1. 12	1. 6	—
Erdern	1. 36	—	—

Geld-Groß.				
Frankfurt, den 5. Februar 1864.				
Pistolen	9 fl. 59½	— 40½ fl.	fr.	
Pr. Friedrichsdor	9 fl. 55	— 56	fr.	
Hell 10 fl. Stücke	9 fl. 44½	— 45½	fr.	
Kand-Dukaten	5 fl. 32	— 33	fr.	
20. Frankenstücke	9 fl. 18½	— 19½	fr.	
Engl. Sovereigns	11 fl. 42	— 46	fr.	
Pr. Kassenhaine	1 fl. 44½	— 45½	fr.	

Abonnementpreis:
vierteljährlich 38 fl.,
halbjährl. 1 fl. 15 fl.,
jährl. 2 fl. 30 fl.

Erscheint: Montag,
Mittwoch u. Freitag,
Insertionsgebühr:
Raum, per Zeile 2 fl.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badenau und Umgegend.

Nr. 17

Mittwoch den 10. Februar

1864.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badenau.

Schultheiß Möller in Großörlach ist als Agent der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia, vertreten in Württemberg durch Carl Diem in Stuttgart, für die Altsorte Großörlach, Sulzbach, Spiegelberg, Grab und Neufürstenhütte heute oberamtlich bestätigt worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Den 8. Februar 1864.

Königl. Oberamt.

Drescher.

Amiliche- und Privat-Anzeigen.

Oberamt Badenau.

Zurücknahme der Habendum in Nr. 14. d. Bl., nachdem der entsprungene geisteskranke Heinrich Weller von Großdeinbach, D-A. Welzheim, wieder beigebracht worden ist.

Den 9. Februar 1864.

Königl. Oberamt.

Drescher.

Christian Haller, Kaufmann in Murrhardt, Montag den 14. März, Nachmittags 2 Uhr und den folgenden Tagen von Vormittags 8 Uhr an, zu Murrhardt. Ausschlüsseheide: am Schlusse den Liquidation.

Den 8. Februar 1864.

Königl. Oberamtsgericht.

Frolich.

Foerst am Reichenberg.

Eichen-Rinden-Verkauf.

Am Dienstag den 23. Februar v. Js. Vormittags 11 Uhr wird auf der Forstamtsschänke dahier der mutmaßliche Unfall von Eichenholzrinne im Aufstreich verkauft und zwar:

aus dem Revier Kleinspach . . 26 Klafter.

" " " Weichenberg . . . 47 "

" " " Weissach . . . 50 "

" Winnenden . . . 35 "

Die R. Revierförster werden auf Verlangen das zum Hieb bestimmte Eichenholz vorzeigen lassen.

Den 6. Februar 1864.

R. Forstamt.

v. Besserer.

Baenau.

Aufforderung.

Die Gläubiger und Bürgen des Siebmachers Gottfried Schäfer werden aufgefordert, ihre Ansprüche unter Vorlegung der Beweismittel für die Forstungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsgerechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsaltern bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massengegenstände und der Besichtigung des Güterpfeilers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten. Das Ergebnis des Eigentumsverkaufs wird nur denjenigen, bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15-tägige Frist zu Bebringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Eigentumsverkauf vor der Liquidation stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot jogleich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 3. Februar 1864.

R. Gerichtsnotariat.

Waissengericht.

Reinmann.

Schmücke.

Baenau.

Die Bewerber um die erledigte Holzmeisterei stellen wollen sich melden.

Den 7. Februar 1864.

Stadtshultheißenamt.

Schmücke.

Königlich Württembergisches Landwirtschaftliches Blatt.

Die Gesellschaft für die Weinverbesserung in Württemberg.

erbietet sich auch in diesem Jahre wieder Weinbergsbesitzer, welche die Absicht hatten, ihre Weinberge oder einen Theil derselben mit edlen Rebsorten zu bestocken, und deren Weinberge so gelegen sind, daß ein guter Erfolg erwartet werden kann, die hiezu erforderlichen Schnittlinge in erwägten Preisen anzuschaffen.

Die Anschaffung dehnt sich auf folgende Sorten aus und empfiehlt die Gesellschaft insbesondere:

- 1) den weiteren Ausdehnung für vorjährige Lagen mit warmem Boden zur reichen Ertragung in größerer Ausdehnung — für gute mittlere Lagen in die milderen Gegenden des Landes zu Bestockung einzelner günstig gelegener Schrammen und Gelände;
- 2) den weißen Burgunder und Riesling für mittlere geschützte Lagen, hauptsächlich mit lehmhaltigen Böden;
- 3) den blauen Elviger, den schwarzen Burgunder und die Bodessestrahne (großer schwarzer Burgunder) zu Erzeugung guter roter Weine in alle gesuchten Lagen mit fruchtbarem Boden.

Die Schnittlinge, deren die K. Hof-Domänenkammer wieder eine größere Anzahl, namentlich Riesling, in dankenswerther Weise, unentgeltlich angeboten hat, werden, so viel als möglich, von inländischen Weinbergsbesitzern, welche durch die gute Beschaffenheit ihrer Weinbergsanlagen für gute, reine Waare Bürgschaft geben, im Uebrigen aus benachbarten, besitztommten Gegenden mit größter Vorsicht bezogen.

Die Landwirtschaftlichen Vereine, in deren Bezirk sich Weinbau findet und welche sich zu Folge unserer Zuschrift vom 15. Juli 1863 zu Förderung unserer Zwecke in dieser Richtung bereit erklärt haben oder noch bereit erklären werden, werden nun ersucht, Verstehendes den Weingätern und Weinbergsbesitzern durch die Volksblätter und auf sonst geeignete Weise bekannt zu machen; sodann die Angebote und die Bestellungen der Rebenten entgegenzunehmen und diese wie sie in der in Punkt 1 und 2 unserer Zuschrift angedeuteten Weise, nötigenfalls durch Aufstellung und Abordnung eines Sachverständigen prüfen zu lassen. So weit sich bei dieser Prüfung keine Ansätze ergeben haben, und so weit sich Angebot und Nachfrage nicht anschließen, wäre spätestens bis 6. März ein Urtheil darüber einzusenden:

- a) welche der obigen Rebsorten, in welcher Zahl und zu welchem Preise dieselben, unter Vorlagestellung gefunden, unvermischt Waare, noch zum Ankaufe disponibel sind;
- b) welche Sorten und wie viele Schnittlinge zu Deckung des Bedarfs noch erforderlich sind.

Schließlich erklärt sich die Weinverbesserungs-Gesellschaft gerne bereit, denjenigen Sachverständigen, welche sich im Auftrage der genannten Vereine mit der Aufnahme, Abgabe und Prüfung der Schnittlinge u. s. w. befassen, auf Verlangen für Mühle und Zeitarwand eine billige Entschädigung zu gewähren.

Den 2. Febr. 1864.

Für den Gesellschafts-Ausschuß:

Der Vorstand: Dr. Kurr.

Die Herren Ortsvorsteher der weinbautreibenden Gemeinden ersuchen mich, vorstehende Bekanntmachung in den Gemeinden zu verbreiten und die ihnen zukommenden Anmeldungen längstens bis 1. März d. J. mir zugehen zu lassen.

Bachten, den 9. Febr. 1864.

Der Vorstand:

Oberamtmann Dr. Fischer.

Baetnang. Güter-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Bäckers Alt-Johannes Nebelmesser von hier verkaufen am nächsten

Samstag den 13. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich:

$\frac{4}{5}$ Mrq. 17,3 Rth. Acker am Nietenauerweg,

$\frac{2}{5}$ Mrq. 22,8 Rth. willk. geb. Acker im Hagenbach.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Am 6. Febr. 1864.
Rathsschreiberei.

Strauth.

Staigacker.

Donnerstag Abend 6 Uhr gebe ich Metzelsuppe, wo zu höchst einladet.

Rosenwirth Fr. Kaufmann.

12. März und 1. April Murhardt.

Tannen- und Buchen-Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 19. Februar d. J. aus dem Stadtwald Fuchsloch:

Tannen: Buchholz, 792 Stämme

von 30—85" Länge und 5—11" mittlerem Durchmesser mit zusammen 19005 Kub.;

Sägtölze und Langholz, 308 Stück von 13—105" Länge und 10—26" mittlerem Durchmesser mit zusammen 25,865 Kub., worunter auch hohle zu Viehtrögen.

Buchenstämme, 147 Stück von 4—64" Länge und 4—25" mittlerem Durchmesser mit zusammen 5125 Kub.

Abschuß günstig. Liebhaber hiezu werden freundlich eingeladen. Zusammenkunft Vor-

mittags 9 Uhr auf dem Rathause.

Den 6. Febr. 1864.

Stadtpflege.

Glessing.

Zwingenberg.

Oberamt Marbach.

Schafwalle-Versteilung.

Da der Nach der heutigen Schafwalle bis Rückwärts

1864 zu Ende geht, so wird

dieselbe, welche vor der Ernte 60 Stück und nach

der Ernte 180 Stück Schafe erträgt, auf weitere

3 Jahre am

Freitag den 19. Febr. d. J.

Mittags 12 Uhr

im Hause des Unterzeichneten in Wacht gegeben, wozu Liebhaber, auswärtige mit amtlich beglaubigten Zeugnissen, eingeladen werden.

Den 8. Febr. 1864.

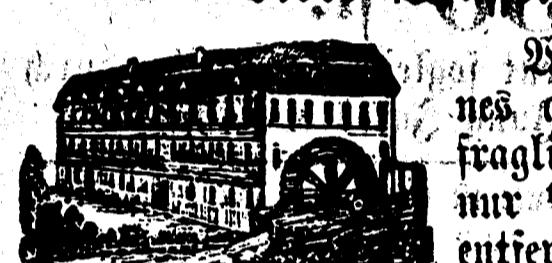
Anwalt Härtermann.

13. März Baudingen.

Verkauf einer Mahlmühle.

Hansreibe nebst Gütern und beson-

derer Wasserfrist.

Wegen Erwerbung eines andern Geschäftes ist fragliches Anwesen, das mir $\frac{1}{2}$ Stunde von hier entfernt und ebenso freudlich als günstig gelegen ist, seit geworden und besteht solches in

1 Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und 1 Gerbgang, vor 3 Jahren mit doppeltem Geschirr nach neuester Konstruktion eingerichtet;

1 holländischen Dohlmühle mit 2 Pressen, vor 4 Jahren neu erbaut;

1 Hansreibe, vor 1 Jahr neu erbaut.

Das Ganze treibt ein 24' hohes und 4' breites, stark gebautes, hinterschlächtiges Wasserrad mit 21' Gefäß.

1 geräumigen Scheuer, 52' lang und 30' breit, mit Pferd- und Kindvieh-Schällingen, zu 16—18 Stück;

1 mehrfacher Schwein- und Geißelstall;

1 Wasch- und Backhaus;

13 Mrq. 1 Brtl. 30 Rth. Gärten, Ländere, Wälder und Wiesen, nebst Steinbruch, unmittelbar bei der Mühle.

Die Geschäfte erfreuen sich einer ausgedehnten Kundschafft, auch kann künftig, wenn die in Aussicht stehende Eisenbahn durchs Murthal führt, noch mehr auf den Verkauf gearbeitet werden.

Die Güter werben einen bedeutenden Ertrag ab und können solche, wie das vorhandene Inventar nebst Pferden und Kindvieh, ganz oder theilweise mit in den Kauf gegeben werden.

Was sodann die Wasserfrist betrifft, so ist

solche nicht nur zu den bereits bestehenden Werken jederzeit vollkommen vorhanden, sondern es steht auch noch eine weitere, ebenso vollkommen und ununterbrochene Wasserfrist mit 15—18'

Fall zur Verfügung, und von Wassersgefahr ist bei Hochwasser und Übergang für die Werke lediglich nichts zu befürchten.

Die Zahlungsbedingungen werden in der Art gestellt, daß der Käufer die letzten $\frac{2}{3}$ des Kaufpreises nach Belieben abrichten kann.

Einem umsichtigen und unternehmenden Mann ist auch bei bescheidenen Mitteln ein reichliches Auskommen gesichert, sowie ihm Gelegenheit geboten ist, sowohl weitere Güter eiger oder pachtweise zu erwerben, als auch jedwedes andere, Wasserkräfte erfordrende Geschäft zu errichten, wozu der vorhandene Steinbruch nicht blos das Stein-Material, sondern auch den Bauplatz liefern würde.

Liebhaber können nun jederzeit einen Kauf unter der Hand abschließen und wollen sich wegen des Näheren franco wenden an

Gottlieb Beck,
Bäcker bei der Sonne.

Sulzbach.

Den durch seine außerordentliche Güte wohlbekannte und schon vielseitig erprobten verbesserten ächten weißen

Büll-Hüpp

von

H. Leopold u. Comp. in Breslau, welcher als bestes Underungsmittel für Brust- und Hustenleiden anerkannt ist, und von anderen, obgleich theueren Fabrikaten an Güte nicht übertroffen wird, empfiehlt ich zu genüger Abnahme; 1 Flasche 1 fl. 30 kr. $\frac{1}{2}$ Flasche 45 kr.

Ch. Kneuzen, Conditor.

Baetnang.

Entlanfener Hund.

Am Montag den 8. Febr. hat sich zwischen Strümpebach und Op-

penweiler ein junger Metzgerhund verlaufen. Derselbe ist schwarz, mit weißer Brust und gelben Füßen (Rottweiler-Race.)

Derjenige, welchem er zugelaufen ist, wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben bei Carl Sorg, Metzger.

Baetnang.

Ein hochträchtiges Mutterschwein hat zu verlaufen.

Christian Schmükle, Bäckermstr.

12. März Baetnang.

Logis zu vermieten.

Für eine kleine Familie oder eine einzelne Person ist ein freundliches Logis nebst Bühnenkammer und Küche sogleich oder bis Georgi zu vermieten. Von wem, sagt die Redaktion.

B a d u n g.
Magd.-Gesuch.

Es wird ein ordentliches Mädchen gesucht, das gut mit Vieh umzugehen versteht. Guter Lohn und gute Behandlung wird zugesichert. Der Eintritt kann sogleich geschehen. Zu erfragen bei der Redaktion.

B a d u n g.

150 BUND Dinkelstroh,
sowie einige Wagen guten Dung hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion d. Bl.

Klein-Uspach.

Zugelaufener Hund.

Dem Unterzeichneten ist ein schwarzer Hund von kleiner Rasse zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Einräumungsgebühr und Fütterungskosten abholen bei Chr. Müller.

Großaspach.

Einen Pappelstamm

von 32' Länge hat zu verkaufen
Trefz, Bäcker.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart 8. Febr. Am letzten Samstag hat der Hr. Minister der auswärtigen Angelegenheiten einer Sitzung der Finanzkommission angewohnt, in welcher über den Gesetzesentwurf betreffend die Kosten für die Mobilisierung berathen wurde. Allem Anschein nach kommt der Gegenstand für kommenden Donnerstag auf die Tagesordnung. Die Sitzung wird zu den interessantesten gehören, welche die Session bieten wird; es wird dabei die Neugestaltung von Deutschland, soweit es den Mittelstaaten angehört, zur Sprache kommen.

Würzburg 7. Febr. Die von Bayern berufenen Minister konferenz zu werden, nachdem die Hindernisse beseitigt, Ende der Woche eröffnet.

Hamburg 6. Febr. Die "Hamb. Nachr." haben ein Kieler Telegramm vom Freitag Abend: Das hügelige Vorterrain der ganzen Missundelinie ist von den Preußen genommen. Die Österreicher sind bis Fahr-dorf (an der Schlei) vorgerückt. Heute Ruhetag.

Hamburg den 6. Febr. Das österreichische Hauptquartier ist heute früh 7 Uhr im Schloss Gottorp eingezückt. Die Dänen haben ihre Stellung verlassen. Bei 60 schwere Geschütze in den Schanzen blieben zurück. Die Verfolgung der Dänen gegen Flensburg hin ist eingeleitet. Die Truppen sind vom besten Geiste besetzt.

Hamburg 8. Febr. Die Hamb. Nachr. haben ein Kopenhagener Telegramm vom 6. Febr. Hierauf herrschte dort unbeschreibliche Entrüstung über die Räumung des Dannewirke und den Rückzug. Beide Häuser des Reichstags haben ihre Sitzungen suspendiert. Die Börse hat Geschäftsstillstand. Des Königs Proklamation an das Heer machte den ungünstigsten Eindruck. Das Hauptquartier der Armee befindet sich in Flensburg. Nun sind die dänischen Truppen konzentriert, sie werden vom Feinde verfolgt. — In Friedrichstadt wurde der Herzog proklamirt.

B e w i n k e l.
Gemeinde Sulzbach a. d. Mur.

Hofgut feil.

 Der Unterzeichnete ist gesou-nen sein hier bestehendes Hofgut aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe umfasst neben den erforderlichen Wohn- und Ökonomiegebäuden:

- 2/8 Mrq. 11,8 Rth. Gebäude und Hofraum.
- 1/6 Mrq. 41,8 Rth. Gärten und Länden.
- 39/5 Mrq. 5,1 Rth. Weizen.
- 17/6 Mrq. 32,1 Rth. Wiesen.
- 94/6 Mrq. 7,9 Rth. Wälder und Wald.
- 40,5 Rth. Eseen.
- 36,2 Rth. Oeding.

Buz. 154/8 Mrq. 23,2 Rth.

Gottlieb Wöll.

12 Strampflebach.

Geld-Offer. Gegen gewisse Sicherheit und

650 fl.

Psiegeld zu 4 Prozent sogleich auszuleihen durch Jung Jacob Krüner.

Monatspreis:
vierteljährlich 38 fl.,
halbjährlich 15 fl.,
jährlich 2 fl. 20 fl.

Murrthal-Bote.

Erscheint: Montag,
Mittwoch u. Freitag.
Inserationsgebühr:
Raum per Seite 2 fl.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Nr. 18

Freitag den 12. Februar

1864.

Amtlicher- und Privat-Anzeigen.

22

B a d u n g.

Mussförderung.

Nachdem sich durch die vorgenommene Vermögens-Untersuchung bei Kaufmann Christian Müller von Murrhardt eine Überschuldung ergeben hat, so wird den Masseschuldnern eröffnet, daß sie ihre Schuldigkeiten bei Gefahr doppelter Zahlung mir an den aufgestellten Güterspeicher, Kaufmann Doderer in Murrhardt, abtragen dürfen.

Den 6. Februar 1864.

Königl. Oberamtsgericht
in Stuttgart am 6. Februar.

12 Murrhardt.

Haus-Verkauf.

 Das zur Gantmasse des Christian Halle, Kaufmanns hier gehörige zweistöckige Wohnhaus mit Scheuer und zwei Stallungen unter einem Dach am Marktplatz, enthaltend: 2 große Keller; im ersten Stock 1 geräumiger Laden mit Comptoir, 1 Wohnungszimmer, 1 Küche und 1 Speisekammer; im zweiten Stock 4 Zimmer, wovon 3 heizbar, Küche und Speisekammer; unter dem Dach 4 große Kammern. Sodann eine im zweiten Stock der Scheuer eingerichtete Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, wovon 2 heizbar, 1 Küche, 1 Speisekammer und 1 großen Bühne. B. V. A. 3400 fl. Gerichts-Anschlag 4500 fl. wird am

Montag den 7. März d. Js.

Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf gebracht, woze die Liebhaber, Auswärtige mit Vermögen-Bezeugnissen verschenken eingeladen werden.

Den 10. Febr. 1864.

R. A. Notariat. Trautwein.

F o r s a m t. Reichenberg.

Reiter Weissach.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

 Am Samstag den 20. Montag den 22. und Dienstag den 23. Februar d. Js. aus dem nach Backnang gelegenen Staatswald Winterhelden.

30 Stück Eichen von 16—48' Länge und

10—26" Durchmesser, 2 Stück Ahorn 24 und 36' lang und 10 und 13" stark, 1 Birke 24' lang und 10" stark, 3 birkene Karrenbäume, 68 Hagenbuchen von 9—15" Stärke, 4 feldene Blöcke und Teichel, 4 fichtene Bauholzstämme, 1/2 Klafter eichene Spalter 4' lang, 4 Klafter eichene Scheiter, 10 Klafter dto. Prügel, 39 Klafter buchene Scheiter, 28 Klafter dto. Prügel, 1 Klafter hagenbuchen Rückholzprügel 4' lang, 4/3 Klafter birkene, 10 flens, 1 spene aus feldene Scheiter und Prügel, 925 Stück eichene, 840 Stück buchene Wellen und 1275 Stück Wellen verschiedener Holzarten.

Der Verkauf des Stammholzes findet am ersten Tage statt.

Zusammenkunft je Morgens 10 Uhr im Schlag unten beim Schlagbaum.

Den 8. Februar 1864.

K. Forstamt. Besserer.

22 Dauernberg.

Gemeindebezirks Reichenberg.

Schafswaide-Verpachtung.

 Die hiesige Sommerwaide, welche 200 Stück Schafe ernährt, wird am Mittwoch den 17. Februar d. Js.

Vormittags 10 Uhr im Hause des Obrichters Schlipf in Dauernberg von Ambrozi bis zur Ernte 1864 wieder verpachtet werden.

Den 3. Februar 1864.

Schultheissenamt. Dietter.

Willibach.

O. A. Weinsberg.

Eichen-Winden-Verkauf.

Die Gemeinde hier verkauft das heutige Erzeugnis, gesägt zu 1300 BUND Glanzrinde am

Mittwoch den 17. Febr. 1864.

Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreiche.

Die Liebhaber haben sich zuvor an Ort und Stelle im heutigen Holzschlag Berrenberg-Sommerrain von dem Quantum und der Qualität zu überzeugen, da in beiderlei Beziehung nicht garantirt also überhaupt verkauft wird. Das Holz wird von der Gemeinde gefällt, das übrige Geschäft ist Sache des Käufers.